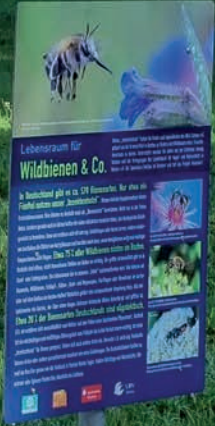


Gut.es zu tun!

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau







Direktor Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (links) und
Direktor Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (rechts)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser unseres Stiftungsmagazins,*

es freut uns, dass wir Ihnen in diesem Stiftungsmagazin wieder über zahlreiche Mitbürger*innen berichten dürfen, die sich für unsere Region auf beeindruckende Weise engagieren und ihre Ideen in tollen Projekten umgesetzt haben. Unsere Stiftungen waren mit dabei und haben dort unterstützt, wo es nötig war.

Aber auch sonst hat sich in unserer Stiftungswelt einiges getan. Wir haben die Stiftungen in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ sowie unsere rechtlich selbständige „Stiftung Kunst & Kultur der Sparkasse Dachau“ unter dem neuen Markendach „Stifterforum Dachau“ vereint. Damit können Sie und alle Interessierten sich auf unserer Homepage www.stifterforum-dachau.de einfach, übersichtlich und zeitgemäß informieren. Und natürlich finden Sie dort auch die Anträge für eine Förderung Ihres Projektes.

Jetzt muss all das noch mit Leben erfüllt werden. Darum unsere Bitte: Unterstützen Sie das Stifterforum-Dachau, verlinken Sie sich damit. So kann nach und nach ein dichtes Netzwerk entstehen und die Stifteridee noch weiter in die Gesellschaft getragen werden.

Viel Freude wünschen wir beim Lesen des Magazins „Gut.es zu tun“!

Ihre



Hermann Krenn



Thomas Schmid

Mitglieder des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau



9

Neuanfang nach Corona für Chorgemeinschaft: Bürgerstiftung Dachau förderte Jubiläumskonzert zum 70-jährigen Bestehen mit 2.000 Euro



12

Auch Kinder können Erste Hilfe leisten: Bürgerstiftung Petershausen finanzierte Kurs für alle Viertklässler mit 465 Euro

Bürgerstiftungen

- 7 17 Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau – da tut sich was**
.....
- 8 Gastro-Spülmaschine hebt Motivations-Pegel**
Bürgerstiftung Altomünster gibt Zuschuss von 1.500 Euro an den BRK-Förderverein
.....
- 8 Besonderer Essensservice in Bergkirchen**
Bürgerstiftung Bergkirchen unterstützt Nachbarschaftshilfe mit 490 Euro
.....
- 9 Neuanfang nach Corona für Chorgemeinschaft**
Bürgerstiftung Dachau förderte Jubiläumskonzert zum 70-jährigen Bestehen mit 2.000 Euro
.....
- 9 Kunst am Bahnhof verbindet die Menschen**
Bürgerstiftung Erdweg trug mit 3.500 Euro zur Verschönerung des S-Bahnhofs bei
.....
- 10 Infotafeln erklären Schmuckstücke**
Bürgerstiftung Haimhausen unterstützt Projekt des Arbeitskreises Ortsgeschichte im Kulturkreis
.....
- 10 Das Hans-Köchl-Haus steht allen Vereinen offen**
Bürgerstiftung Hebertshausen unterstützt Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses
.....
- 11 Neue Schüler-iPads dank einer Elternspende**
Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern kaufte vier neue iPads für die Grundschule
.....
- 11 Einen eigenen Maibaum für den Gasthof Doll in Ried**
Bürgerstiftung Markt Indersdorf gibt einen Zuschuss von 5.800 Euro für das Fundament
.....
- 12 Auf die Wiedererkennung kommt es an**
Bürgerstiftung Odelzhausen förderte historische Wand im Pichlmayr Senioren-Zentrum mit 200 Euro
.....
- 12 Auch Kinder können Erste Hilfe leisten**
Bürgerstiftung Petershausen finanzierte Kurs für alle Viertklässler mit 465 Euro
.....
- 13 Besonderer Treffpunkt für alle Bewohner**
Bürgerstiftung Pfaffenhofen a.d.Glonn fördert neue Feuerstelle mit 3.500 Euro
.....
- 13 Guter Start bei Abfahrtsrennen garantiert**
Bürgerstiftung Röhrmoos unterstützt mit 1.850 Euro den WSV Röhrmoos
.....
- 14 Sparkassenweiher wieder Treffpunkt in Schwabhausen**
Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützte umfassende Sanierung des Gewässers mit 3.000 Euro
.....
- 14 „Auf die Trommel, fertig ... los!“**
Bürgerstiftung Vierkirchen ermöglichte mit 4.000 Euro Grundschüler*Innen eine Abenteuerreise
.....
- 15 Die „Grüne Mitte“ wird schwarz-weiß**
Bürgerstiftung Weichs stiftet 1.000 Euro für ein Schachspiel im Freien
.....
- 15 Sie möchten Ihre Bürgerstiftung unterstützen?**
.....
- 17 Wichtiges zum Thema Stiftungen**
.....
- 19 Neues Logo, neue Homepage, neuer Markenauftritt für die Stiftungswelt der Sparkasse Dachau**
.....



Feuerwehr Karlsfeld mit eigenem Sportangebot: Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit steuerte 2.000 Euro für einen Fitnessraum bei



Künstler zum Anfassen und Bestaunen in Altomünster: Mitarbeiterstiftung unterstützt das Künstlersymposium des Marktes Altomünster mit 3.500 Euro

Sparkassenstiftungen

20 Geschichtswerkstatt forscht zum Wandel der Natur
Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert das Projekt des Dachauer Forum mit 3.000 Euro

20 Vom Profi lernen – Workshop Medienkompetenz
Stiftung Bildung & Wissenschaft ermöglicht Seminar an der FOS⁴ Karlsfeld mit 1.500 Euro

21 Ein Workshoptag für die Volksmusik beim Zamgricht e.V.
Stiftung Kunst & Kultur unterstützt die Zamgricht Akademie mit 2.000 Euro

21 „Kult`23“ – Das Musik- und Kultur-Zeltfestival
Stiftung Kunst & Kultur unterstützt Jetzt e.V. mit 10.000 Euro

22 Tiergestützte Pädagogik für eine Wohngruppe
Stiftung Soziales fördert Konzept des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN e.V. mit 1.000 Euro

22 Kletterprojekt hilft Ängste zu überwinden
Stiftung Soziales unterstützt Projekt der Caritas mit 1.850 Euro

23 Feuerwehr Karlsfeld mit eigenem Sportangebot
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit steuerte 2.000 Euro für einen Fitnessraum bei

23 Mit Tischtennis gegen Parkinson
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit hilft beim Kauf gebrauchter Tischtennisplatten mit 1.500 Euro

24 Biotoppflege wird erleichtert und effizienter
Stiftung Umwelt hilft Landesbund für Vogelschutz beim Kauf des Spezialtraktors mit 5.000 Euro

24 Wildzaun schützt seltene Arten im Palsweiser Moos Zamgricht e.V.
Stiftung Umwelt unterstützt BUND Naturschutz in Dachau mit 1.450 Euro

25 Künstler zum Anfassen und Bestaunen in Altomünster
Mitarbeiterstiftung unterstützt das Künstlersymposium des Marktes Altomünster mit 3.500 Euro

25 Schwere Zeiten erfordern Zusammenhalt
Mitarbeiterstiftung fördert mit 10.000 Euro die Dachauer Tafel

27 Förderantrag stellen einfach möglich über www.stifterforum-dachau.de

Namensstiftungen

29 Eine eigene Stiftung – das Lebenswerk auch nach dem Ableben sinnstiftend wirken lassen

30 Die „Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“ im Interview.

31 Warum eine frühzeitige Nachfolgeplanung/ Generationenberatung unerlässlich ist

32 Rechenschaftsbericht der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ 2022

33 Geförderte Projekte der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ 2022

34 Impressum und Kontaktdaten



17 Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau – da tut sich was

Wenn man sich so umhört, was unseren Landkreis und die Stadt Dachau für die Menschen so besonders und lebenswert macht, dann werden immer ähnliche Punkte benannt. Die wunderbar abwechslungsreiche Landschaft mit einem dichten Netz an Radwegen, die zur Erkundungstouren einladen und an verschiedenen Stellen mit Tafeln auf Besonderheiten aufmerksam machen, sind beispielsweise so ein Punkt. Oder die Vielfalt an Schultypen, die es möglich macht, für jedes Kind den richtigen Weg in eine befriedigende Zukunft zu finden. Das bunte und vielfältige Vereinsleben, bei dem jeder das finden kann was ihn anspricht. Und, was ganz besonders wertschätzend wahrgenommen wird, die Vielzahl an Institutionen, Einrichtungen, Vereinen und Selbsthilfegruppen, die die Menschen vor Ort in schwierigen Lebenslagen auffangen, Hilfe anbieten und tatkräftig unterstützen. Dabei ist diese Auflistung in keiner Weise vollständig. Ein Mit- und Füreinander ist an vielen Stellen zu spüren und zu sehen.

All das ist nur möglich, Dank des enormen Engagements hunderter Ehrenamtlicher, die sich in ihrer Heimat für die Menschen vor Ort persönlich und mit viel Herzblut engagieren. Das ist ein Schatz, der sich nicht messen lässt und nicht hoch genug wertgeschätzt werden kann.

Und natürlich muss all das erst einmal finanziert werden. Und da zeigt sich eine weitere große Stärke unserer Region. Denn jede Gemeinde im Landkreis und die Stadt Dachau hat ihre eigene Bürgerstiftung. Und damit ein Instrument an der Hand, um ehrenamtliche Arbeit unmittelbar vor Ort zu unterstützen, wenn das Geld einmal nicht ausreichen sollte.

Die Beantragung von Fördermitteln der Bürgerstiftungen ist unkompliziert möglich. Die Anträge sind auf der jeweiligen kommunalen Homepage zu finden. Die Entscheidung über die Förderung trifft dann zweimal pro Jahr der Stiftungsbeirat, dem der jeweilige Bürgermeister vorsitzt.

Unter www.stifterforum-dachau.de/buergerstiftungen können Sie sich über die einzelnen Bürgerstiftungen informieren. Und wenn Sie deren Arbeit unterstützen möchten, dann ist das über das Spendenportal auf der Homepage unkompliziert möglich.





Gastro-Spülmaschine hebt Motivations-Pegel

Bürgerstiftung Altomünster gibt Zuschuss von 1.500 Euro an den BRK-Förderverein

Altomünster – Früher mussten nach Einsätzen, bei denen Hunderte zu verpflegen waren, bis zu sechs Ehrenamtliche des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Altomünster zwei bis drei Stunden lang die dreckigen Töpfe, das Geschirr und Besteck von Hand waschen. „Das war nicht sonderlich motivationsfördernd“, erinnert sich Benedikt Jung vom BRK-Förderverein.

Das ist jetzt vorbei. Der Förderverein beschaffte der Schnelleinsatzgruppe für Katastrophenschutz zum Sonderpreis von 13.000 Euro schon im Frühjahr 2022 eine Gastro-Spülmaschine, ein Schnäppchenpreis wie Jung schmunzelnd bemerkte. Das Besondere, die neue Maschine schafft einen Spülgang, je nach dem mit welchem der drei Programme sie läuft, in ein- einhalb, zweieinviertel oder fünf Minuten.

Im Gegensatz zu gängigen Durchschubspülmaschinen mit nur 30 Zentimetern Einfahrtshöhe, verfügt diese über 64 Zentimeter. Damit lassen sich auch große Töpfe mit 70 Litern Inhalt und Thermophoren (Warmhaltebehälter) sowie Geschirrkörbe mit bis zu 30 Tellern in Minutenschnelle spülen und trocknen.

Der Clou ist, noch in 2023 wird die Maschine auf einen offenen Rollcontainer für Einsätze vor Ort montiert. Damit ist sie dann transportabel und lässt sich auch an andere Vereine für größere Feste verleihen. Die Maschine benötigt nur je einen Kaltwasser-, Abwasser- und 400-Volt-Starkstrom-Anschluss. Die Bürgerstiftung Altomünster, deren Beiratsvorsitzender Bürgermeister Michael Reiter ist, steuerte 1.500 Euro bei. ♦



Die Gastro-Spülmaschine wurde von (v.l.) Bgm. Michael Reiter, Josef Steinhardt/Spk. Altomünster, BRK-Bereichsleiter Benedikt Jung und dem Vorsitzenden des BRK-Förderverein-Altomünster Josef Wiedmann vorgestellt. Foto: rds



Besonderer Essensservice in Bergkirchen

Bürgerstiftung Bergkirchen unterstützt Nachbarschaftshilfe mit 490 Euro

Bergkirchen – Nicht alle können sich eine warme Mahlzeit selbst zubereiten. Sie bekommen im Gemeindegebiet Bergkirchen oft kein warmes Mittagessen nach Hause geliefert. Der Donnerstag hat sich für sie nun zu einem besonderen Schlemmertag entwickelt. Denn da können sie sich ein Mittagessen bestellen, das abwechselnd sechs Gastronomen aus Bergkirchen zubereiten.

Möglich macht das die Nachbarschaftshilfe Bergkirchen. Jede Woche stehen zwei verschiedene Gerichte zum Preis von zehn Euro zur Auswahl. Fünf ehrenamtliche Fahrer liefern das Essen per Bürgerbus frei Haus. Über die steigende Nachfrage freut sich Nachbarschaftshilfe-Leiterin Edith Daschner: „Das Projekt läuft erst seit Juni 2022. Im ersten Jahr konnten wir bereits 590 Portionen ausliefern.“ Auch kurze Gespräche sind willkommene Abwechslung.

„Uns ist die Nachhaltigkeit sehr wichtig und wir setzen stets auf Mehrweggeschirr, um Müll einzusparen“, erklärt Ute Hönle vom Sozialbüro der Gemeinde. Dank der 490 Euro der Bürgerstiftung Bergkirchen konnte weiteres Geschirr und zwei Wärmetaschen beschafft werden.

„Wir sind stolz auf die Initiative und die großartige Unterstützung der Beteiligten“, freut sich Bürgermeister Robert Axtner, der auch Vorsitzender der Bürgerstiftung Bergkirchen ist. „So wird ein weiterer Baustein im seniorenpolitischen Konzept der Gemeinde umgesetzt.“ Vize-Bürgermeisterin Dagmar Wagner ergänzt: „Die Regionalität ist uns ganz wichtig.“ ♦



Dank Zuschuss der Bürgerstiftung Bergkirchen schaffte die Nachbarschaftshilfe für das warme Essen an Donnerstagen von örtlichen Gastronomen weitere Wärmetaschen und Mehrweggeschirr an. Unser Bild zeigt ehrenamtliche Fahrer und Initiatorinnen von Nachbarschaftshilfe und Gemeinde. Foto: rds



Neuanfang nach Corona für Chorgemeinschaft

Bürgerstiftung Dachau förderte Jubiläumskonzert zum 70-jährigen Bestehen mit 2.000 Euro

Dachau – Lang war die der Pandemie geschuldete Zwangspause für die Chorgemeinschaft Dachau. Doch am 3. Juli 2022 meldete sie sich mit Joseph Haydns „Schöpfung“ auf dem Konzertpodium des Dachauer Schlosses zurück. Die Bürgerstiftung Dachau mit Oberbürgermeister Florian Hartmann als Vorsitzendem des Stiftungsbeirats unterstützte die Aufführung mit 2.000 Euro.

Gegründet 1950, feierte die Chorgemeinschaft mit diesem Konzert ihr 70-jähriges Bestehen nach. Weil Schöpfung immer auch Aufbruch bedeutet, war es nur konsequent von Chorleiter Rudi Forche, dieses Werk Haydns für den Neuanfang nach der Corona-Zwangspause auszuwählen.

Ursprünglich sollte die „Schöpfung“ der Jubiläums-Höhepunkt sein. Doch jetzt geriet diese Aufführung zu einem kleinen Triumph über COVID. Das würdigte auch Anita Bartling in den „Dachauer Nachrichten / Münchner Merkur“, die von einem fulminanten Klangerlebnis schrieb. Adolf Karl Gottwald von der „Dachauer SZ“, meinte, auch Haydn hätte das gefallen.

Maßgeblich am Erfolg beteiligt waren die Gesangssolisten Anna-Lena Elbert, Bernhard Schneider und Bernhard Spingler sowie Musiker*Innen des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, die seit Jahren mit der Chorgemeinschaft musizieren. Bis zuletzt war die Aufführung allerdings eine Zitterpartie. Corona-bedingte Ausfälle waren Alltag. Groß war dann der Jubel, als endlich alle Ausführenden zur Generalprobe auf der Bühne standen. So wurde aus dem Jubiläumskonzert ein musikalisches Fest und Neustart. ♦



Die Chorgemeinschaft Dachau unter Leitung von Rudi Forche und die Musiker*Innen des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks erteten tosenden Beifall für die Aufführung von Haydns „Schöpfung“. Foto: Chorgemeinschaft



Kunst am Bahnhof verbindet die Menschen

Bürgerstiftung Erdweg trug mit 3.500 Euro zur Verschönerung des S-Bahnhofs bei

Erdweg – 380 Erdwegler beteiligten sich an der Aktion Kunst am Bahnhof. Sie läuft seit 2015, unterteilt in drei Abschnitte. Los ging es in der Unterführung mit 36 Mosaiken im Format 60 mal 60 Zentimeter. Der zweite Abschnitt folgte 2020 unter dem Titel „Corona-Daheim“ mit weiteren 30, etwas kleineren Mosaiken.

2021/22 entstanden 24 weitere, teilweise sehr große Mosaik zum Thema Jahreszeiten sowie Natur- und Urlaubssehnsucht. Auch wurden noch sieben bunte Sitzblöcke auf dem Gehsteig vor dem Bahnhof installiert. „Diesen dritten Abschnitt förderte die Bürgerstiftung Erdweg sehr gerne mit 3.500 Euro“, sagt Bürgermeister Christian Blatt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsbeirats.

Die kleinen Mosaik wurden im Gemeindeblatt ausgeschrieben und jeder konnte sich bewerben, um eines zu gestalten. Projektleiterin Gesa Blaas stellte auf Basis der Entwürfe das Material für die Künstler zusammen. „Die hohe Beteiligung am Projekt hat mich sehr beeindruckt“, sagt sie. „Wie sehr Kunst die Menschen zusammenbringt, konnten wir in Erdweg erleben. Denn ob Familien oder Schüler, Besucher des Jugendzentrums oder Geflüchteten-Unterkunft, Jung oder Alt, alle waren dabei.“

Bürgermeister Blatt sprach von einem „wunderbaren Projekt, das die Gemeinschaft der Bürger in den verschiedenen Bildern vereint“. Die Silhouetten der vier Jahreszeiten stellen Schüler der 7. Klassen 2021/22 dar. Den Hintergrund gestalteten zwei Sprayer aus der 9. Klasse. ♦



Das Mosaik „Sommer“ drückt die Urlaubs-Sehnsucht wunderbar aus. Im Bild Projektleiterin Gesa Blaas und Bürgermeister Christian Blatt. Foto: rds



Infotafeln erklären Schmuckstücke

Bürgerstiftung Haimhausen unterstützt Projekt des Arbeitskreises Ortsgeschichte im Kulturkreis

Haimhausen – Immer wieder steht man vor Schmuckstücken sowie bedeutenden Gebäuden der Gemeinde und weiß doch wenig über sie. Das wollte der Arbeitskreis Ortsgeschichte im Haimhauser Kulturkreis ändern. So entstand 2021 die Idee der Infotafeln.

Die erste Emaille-Tafel mit einem Träger in Yakisugi-Technik stellte der gemeindliche Bauhof am alten Pfarrhof in der Pfarrstraße 4 auf. Den Text erarbeiteten nach umfangreichen Recherchen Hiltrud Frühauf, Hans Schindlböck, Gabriele Donder-Langer und Pastoralreferent Bernhard Skrabal. Demnach wurde ein Vorgängergebäude bereits 1524 als „baufällig“ erwähnt. Brände suchten den Pfarrhof 1588 und 1799 heim. Schnell entstanden Neubauten. Doch auch der letzte war 1970 so marode, dass unter Pfarrer Martin Probst in der Pfarrstraße 6 ein Ersatzbau entstand. Den Abriss des alten Pfarrhofs verhinderte der Denkmalschutz.

Weitere Infotafeln folgten oder folgen noch bis Jahresende 2023 an der ehemaligen Schule in der Dachauer Straße 4, am Schinnerer-Schlössl in der Dachauer Straße 73, am Bruckmeier-Haus in der Dorfstraße 24 und am Gebäude des ehemaligen Kindergartens in der Dorfstraße 1. Ein QR-Code an den Tafeln führt zu weitergehenden Informationen. Die Bürgerstiftung Haimhausen, deren Stiftungsbeiratsvorsitzender Bürgermeister Peter Felbermeier ist, unterstützte das Projekt mit 3000 Euro. Die restlichen Kosten übernahm die Gemeinde. Doch das Thema ist auf längere Zeit angelegt. 2024 sollen weitere fünf Tafeln folgen. ♦



Die erste Infotafel (r.) stellte der gemeindliche Bauhof am alten Pfarrhof (im Hintergrund) in der Pfarrstraße 4 auf. Unser Bild zeigt (v. l.): Hans Schindlböck, Hiltrud Frühauf und Bürgermeister Peter Felbermeier. Foto: rds



Das Hans-Köchhl-Haus steht allen Vereinen offen

Bürgerstiftung Hebertshausen unterstützt Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses

Prittlbach – Der Hebertshäuser Ortsteil Prittlbach verfügt seit September 2022 über das, nach Hans Köchl benannte Dorfgemeinschaftshaus. Finanziert wurde es vor allem durch die Gemeinde Hebertshausen, unterstützt durch Staats-Zuschüsse, Spenden, durch die beteiligten Vereine und mit 1.000 Euro aus der Bürgerstiftung, deren Beiratsvorsitzender Bürgermeister Richard Reischl ist.

In den Neubau verlagerte sich schnell das Leben der tragenden Vereine Prittlbachs. Er ersetzt drei Lokalitäten, wie das baufällige alte Schützenheim des Schützenvereins Germania, aber auch des Burschen- und Mädchenvereins, der Freiwilligen Feuerwehr und des Obst- und Gartenbauvereins. Die Idee zu dem Neubau für Alle hatte sich nach und nach entwickelt. Gute drei Millionen Euro kostete das Projekt laut stellvertretendem Bürgermeister Martin Gasteiger. Er ist Mitglied aller Vereine und fungierte als Bindeglied und Manager des Interessenausgleichs.

Die Feuerwehr erhielt so ein modernes Feuerwehrhaus mit großem Gemeinschaftsraum. Der Neubau verfügt über einen kleineren Gemeinschafts- und einen Besprechungsraum sowie ein Büro für alle Vereine. Bei dessen Ausstattung engagierte sich die Bürgerstiftung Hebertshausen laut Bürgermeister Reischl gerne mit den 1.000 Euro.

Das Haus wurde nach dem Ehrenbürger Hans Köchl benannt, der während der Nazi-Zeit den Priestern im Konzentrationslager einen Briefwechsel untereinander ermöglichte. Dafür wurde er mit dem höchsten päpstlichen Orden ausgezeichnet. ♦



Bürgermeister Richard Reischl, Lukas Pallauf vom Burschen- und Madlverein, Martin Gasteiger, zweite Vorsitzende des Gartenbauvereins Gabi Steurer, Schützenmeister Roland Scholz von Germania Prittlbach und Feuerwehr-Vereins-Vorstand Alexander Gasteiger. (v. l.) Foto: rds



Neue Schüler-iPads dank einer Elternspende

Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern kaufte vier neue iPads für die Grundschule

Hilgertshausen-Tandern – Wenn Unterricht mit Tablets oder iPads angesagt ist, dann sind die Kinder immer ganz bei der Sache. Um diese Motivation aufzugreifen und die digitale Ausstattung in der Grundschule weiter voran zu bringen, stellte die Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern 1.500 Euro für vier iPads bereit.

„Wir waren in einer sehr komfortablen Situation“, freut sich der Vorsitzende des Stiftungsbeirates, Bürgermeister Dr. Markus Hertlein. „Denn dank der Spende eines Schülersvaters war die Finanzierung schon gesichert.“

Nachdem sich sowohl in Hilgertshausen als auch in Tandern ein eigenes Schulgebäude befindet, zog der Elternbeirat der Schule die Spenderhosen an und kaufte vier weitere Geräte. Somit stehen nun zusammen mit den acht schon im Schuljahr 2019 / 2020 beschafften Schüler-Geräten 16 Schüler-iPads für die insgesamt 126 Schüler*Innen zur Verfügung. Für Lehrer stehen noch zwei Geräte bereit.

„Mit dieser Ausstattung an iPads lässt sich der digitale Unterricht schon wesentlich besser gestalten“, sagt Dieter Gruber, Schulleiter der Grundschule Hilgertshausen-Tandern. „Und dennoch hoffen wir natürlich, dass sich noch weitere Spender finden. Denn der Unterricht an iPads macht unseren Kindern nicht nur richtig Spaß. Er hilft auch, ihnen einen guten und risikobewussten Zugang zur digitalen Welt zu vermitteln.“ Um die Wartung der Geräte kümmert sich die Gemeinde Hilgertshausen-Tandern und ist bei ihrem IT-Spezialist Martin Klimmer in den besten Händen. ♦



Über die acht neuen iPads freuten sich Susanne Boerner (Sparkasse Dachau) und Bürgermeister Markus Hertlein (Mitte), Schulleiter Rektor Dieter Gruber und natürlich die Schüler der Grundschule. Foto: Franz Hofner



Einen eigenen Maibaum für den Gasthof Doll in Ried

Bürgerstiftung Markt Indersdorf gibt einen Zuschuss von 5.800 Euro für das Fundament

Ried – Seit über 40 Jahren trifft sich die Wasserwacht Ainhofen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) zum Stammtisch im Gasthaus von Johann Doll in Markt Indersdorfs Ortsteil Ried. Anlässlich des 50-jährigen Ortsgruppen-Bestehens kam im Gespräch mit dem Wirt die Idee auf, in Ried einen eigenen Maibaum aufzustellen.

Doch im Gasthof Doll treffen sich neben der Wasserwacht viele weitere Vereine. Gemeinsam mit der Reservistenkameradschaft Dachauer Land e. V., dem Schützenverein „Einigkeit“ Karpfhofen e. V. und der Sportgemeinschaft Indersdorf e.V. ging das Projekt „Maibaum Ried“ an den Start. Doch ein Maibaum muss vor allem standsicher sein und braucht daher ein gutes Fundament.

Deshalb beantragte Oliver Welter als „Projektleiter Maibaum“ bei der Bürgerstiftung Markt Indersdorf, die Finanzierung in Höhe von 9.947,21 Euro zu übernehmen. Letztlich genehmigte der Stiftungsbeirat unter Leitung von Bürgermeister Franz Obesser rund 5.800 Euro.

Mit Unterstützung durch Indersdorfer Unternehmen und einem rund 30-köpfigen harten Kern aus den vier beteiligten Vereinen wurde das Loch ausgehoben und das Fundament ge-

gossen. Albert Trinkl von der Reservistenkameradschaft stiftete den Maibaum der am 1. Mai 2022 von 50 kräftigen Frauen und Männern aus neun Vereinen aufgestellt wurde. Was für ein tolles Engagement. ♦



Trotz Pandemie und Ukraine-Krieg beschafften die vier beteiligten Vereine, bei ihrem gemeinsamen Stammlokal, dem Gasthof Doll in Markt Indersdorfs Ortsteil Ried, rechtzeitig das Material fürs Maibaum-Fundament. Foto: Sponder



Auf die Wiedererkennung kommt es an

Bürgerstiftung Odelzhausen förderte historische Wand im Pichlmayr Senioren-Zentrum mit 200 Euro

Odelzhausen – Mit dem Pichlmayr Senioren-Zentrum Odelzhausen verfügt der Ort über eine eigene Altenpflege-Einrichtung. Die meisten der 66 Bewohner stammen aus Odelzhausen. Die sind in vielen Fällen pflegebedürftig, wobei eine zunehmende Anzahl unter Demenz leidet. „Speziell bei diesem Krankheitsbild ist die Wiedererkennung wichtig“, sagte Andreas Huber, der Leiter der Einrichtung.

Deshalb entstand die Idee, als beziehungsstiftende und identitätsfördernde Maßnahme eine Wand mit der Geschichte von Odelzhausen in dem Heim zu installieren. Die alten Odelzhauser kramten in ihren Erinnerungen. So konnten Bewohner und Mitarbeiter wichtige Beiträge dazu liefern. Dabei zogen sie auch die Ortschronik „1200 Jahre Odelzhausen“ zu Rate. Der Grafiker Franz Laube ordnete und gestaltete die Entwürfe zunächst auf Papier.

Diese hingen ein ganzes Jahr lang im Senioren-Zentrum. Und die Bewohner gingen mindestens dreimal täglich auf ihrem Weg zu den Mahlzeiten daran vorbei, blieben oft davor stehen und haben die Fotos interessiert angesehen. Die therapeutische Rechnung dieser Idee ging also auf.

Doch 2023 wurde die Papierwand in eine nachhaltige, sechs Meter breite Form verwandelt. Dazu holte Zuber sich Bürgermeister Markus Trinkl mit ins Boot. Denn die Gesamtkosten beliefen sich auf 1.083 Euro. Die Gemeinde beteiligte sich mit 300 Euro und die Bürgerstiftung Odelzhausen, deren Stiftungsratsvorsitzender Trinkl ist, mit 200 Euro. Den Rest übernahm die Stiftung Pichlmayr. ♦



Die Bürgerstiftung Odelzhausen förderte die identitätsstiftende Maßnahme einer Wand zur Geschichte des Ortes. Unser Bild zeigt (v. l.) stellvertretenden Bürgermeister Johann Heitmair, Maria Rollenhagen und Heimleiter Andreas Zuber. Foto: rds



Auch Kinder können Erste Hilfe leisten

Bürgerstiftung Petershausen finanzierte Kurs für alle Viertklässler mit 465 Euro

Petershausen – Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder, können Erste Hilfe leisten, waren sich Dorin Schwappacher und Laura Meinel vom Schulförderverein Sonne e. V. in Petershausen einig. So organisierte der Verein zu Schuljahresbeginn 2022 einen Erste-Hilfe-Kurs für alle Kinder der vierten Klassen.

Der Beirat der Bürgerstiftung Petershausen unter Vorsitz von Bürgermeister Marcel Fath stellte die dafür nötigen 465 Euro bereit. Den altersgerechten Unterricht hielt Johannes Heitmeier von der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Er machte den Kindern Mut, auf Menschen in Notlagen zuzugehen. Je früher Kinder lernen, wie man sich in einer Notsituation verhält, umso eher verlieren sie die Angst zu helfen.

Im ersten Teil des vierstündigen Kurses galt es, einen kühlen Kopf zu behalten und zu überlegen, was zu tun ist. Heitmeier betonte: „Auch Erwachsene können nicht mehr helfen, als das was ihr heute hier lernt. Und wenn ihr das macht, macht ihr alles richtig.“ So lernten die Kinder wie man einen Notruf richtig absetzt, jemanden tröstet und ob ein Pflaster reicht oder mehr nötig ist.

Im zweiten Teil ging es dann um die Praxis, wie Stabile Seitenlage, Verband anlegen oder die Frage „Wie reagiere ich, wenn jemand nicht mehr ansprechbar auf dem Boden liegt“. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen kleinen Erste-Hilfe-Kasten. Der Stiftungsbeirat beschloss übrigens, künftig jedes Jahr für alle vierten Klassen am Schuljahresanfang solch einen Erste-Hilfe-Kurs zu finanzieren. ♦



Zum Abschluss des Erste-Hilfe-Kurses für alle Kinder der vierten Klassen der Grundschule Petershausen erhielt jedes Kind einen kleinen Erste-Hilfe-Kasten (unser Bild). Die Bürgerstiftung finanzierte den Kurs mit 465 Euro. Foto: Förderverein Sonne e. V.



Besonderer Treffpunkt für alle Bewohner

Bürgerstiftung Pfaffenhofen a. d. Glonn fördert neue Feuerstelle mit 3.500 Euro

Pfaffenhofen a.d. Glonn – Die Zeit der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in der täglichen Begegnung haben uns deutlich gezeigt, dass Orte der Begegnung an der frischen Luft immer wichtiger werden.

Die Dorfjugend hatte eine ganz besondere Idee genau für solch einen Ort: Einen Begegnungs- und Grillplatz im Räuberwald der Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn. Der Wald ist gut zu erreichen, weil er direkt an die Räuber-Kneißl-Radwegstation angrenzt. Gerade in den aktuell finanziell herausfordernden Zeiten kam die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung in Höhe von 3.500 Euro recht und es konnte die hervorragende Idee umgesetzt werden.

Der Begegnungs- und Grillplatz steht den Jugendlichen und allen Bewohnern aus dem Gemeindebereich Pfaffenhofen a. d. Glonn, nach vorangegangener Anmeldung im Rathaus, kostenlos zur Verfügung. Lediglich eine Kautions ist erforderlich, welche nach ordentlicher Übergabe nach der Nutzung wieder zurückerstattet wird.

Bürgermeister Helmut Zech betont in seiner Funktion als Stiftungsratsvorsitzender die besondere Bedeutung der Bürgerstiftung, die schon viele soziale Projekte in der Gemeinde angestoßen und umgesetzt hat.

Im Hinblick auf die Zukunft möchte Bürgermeister Zech auf die Möglichkeiten einer Zuwendung an die Bürgerstiftung Pfaffenhofen a.d. Glonn auch im Erbfall hinweisen, da es wichtig ist, auch in diesem Fall eine heimatnahe und zuverlässige Verwendung zu finden. ♦

Text und Foto: Gde Pfaffenhofen a. d. Glonn



Der Gemeinderat mit Mitarbeiter:innen der Verwaltung an der Feuerstelle. Zwei Gemeinderäte haben Ihre Geburtstagsfeiern zum Anlass genommen, um gemeinsam mit dem Gremium und den Verwaltungsmitarbeiter:innen die Feuerstelle ihrer Bestimmung zu übergeben.



Guter Start bei Abfahrtsrennen garantiert

Bürgerstiftung Röhrmoos unterstützt mit 1.850 Euro den WSV Röhrmoos

Röhrmoos – „Wir freuen uns sehr, dass wir dank der Bürgerstiftung ein Startzelt anschaffen können“, erklärt Simon Schmid, Vorstand des Wintersportvereins (WSV) Röhrmoos. 1.850 Euro konnten jetzt offiziell von Bürgermeister Dieter Kugler und Alexander Schnell, Leiter der Sparkasse in Röhrmoos und beide Beiratsmitglieder der Bürgerstiftung, überreicht werden. „Es ist uns ein Anliegen, den WSV zu unterstützen, denn viele Röhrmooser Bürger sind in dem Verein aktiv und mit dem Startzelt haben alle Mitglieder einen Nutzen“, so Schnell.

Simon Schmid hat noch ein paar ergänzende Informationen zum WSV Röhrmoos. Der Verein hatte 2022 rund 740 Mitglieder, davon 220 Kinder und Jugendliche, die sehr aktiv sind. Da ist es gut, dass der neu angeschaffte Pavillion nicht nur als Startzelt verwendet werden kann. Auch im Sommer kann er bei Outdoor-Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Oder auch beim Skibasar, bei dem er im Eingangsbereich positioniert war. Und die Zeitmessung bei Vereinsmeisterschaften kann ebenso dort untergebracht werden.

Die Bürgerstiftung unterstützt Projekte vor Ort. Zweimal im Jahr finden die Beiratssitzungen statt, in denen über die vorliegenden Anträge entschieden wird. „Es lohnt sich immer, einen Antrag zu stellen“, meint Kugler. Die Anträge können im Rathaus abgegeben werden. Unter www.roehrmoos.de/buergerstiftung-roehrmoos finden Interessierte weitere Informationen. ♦



(v.l.n.r.) Dieter Kugler, Simon Schmid, Alexander Schnell.
Foto: Sparkasse Dachau



Sparkassenweiher wieder Treffpunkt in Schwabhausen

Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützte umfassende Sanierung des Gewässers mit 3.000 Euro

Schwabhausen – Der Sparkassenweiher in Schwabhausen dient Jung und Alt als Treffpunkt und Naherholungsort. 2022 war es Zeit, ihn mal wieder „aufzuwerten“, weil die Fischbestände zu groß und die Uferböschungen eingebrochen waren, wie Bürgermeister Wolfgang Hörl am 25. Juni 2023 beim offiziellen Weiher-Einweihung-Fest sagte.

Die Bürgerstiftung Schwabhausen, deren Beiratsvorsitzender er ist, unterstützte das Vorhaben mit 3.000 Euro. Den Rest der Gesamtkosten von knapp 29.000 Euro finanzierte die Gemeinde Schwabhausen aus ihrem Budget.

Vor den Bauarbeiten fischten die beiden Fischereivereine Anglerclub Indersdorf und Maisachfischer den Fischbestand ab. Es entstand eine Flachwasserzone in der Nordwestecke bei der Sparkasse. Neue Flussbausteine stabilisieren das Ufer. Der Holzsteg ruht nun auf stabilen Stahlträgern. Der Bürgermeister bedankte sich bei Girgl und Herbert Gasteiger sowie dem Gemeindebauhof für die tatkräftige Unterstützung. Bauhofleiter Felix Stumpferl, der den Fischereischein besitzt, hatte aus dem benachbarten Erlenweiher etwa 250 Rotfedern, Rotaugen und Barsche geholt, um sie in den Sparkassenweiher einzusetzen.

Zur offiziellen Einweihung des runderneuten Weihers organisierte Kulturreferent Georg Hillreiner das Weiher-Fest mit Gottesdienst, Frühschoppen und drei Bands. So spielten die Blaskapelle Schwabhausen, die Bigband Markt Indersdorf, die Band Sax'n'Dee sowie die Rock- und Pop-Band Groove Point den ganzen Sonntag bis um 21.00 Uhr. ♦



Auf dem neuen Steg im aufgewerteten Sparkassenweiher (v. l.): Girgl Gasteiger, stellvertretende Kulturreferentin Martina Purkhardt, Kulturreferent Georg Hillreiner und Bürgermeister Wolfgang Hörl. Foto: rds



„Auf die Trommel, fertig ... los!“

Bürgerstiftung Vierkirchen ermöglichte mit 4.000 Euro Grundschüler*Innen eine Abenteuerreise

Vierkirchen – „Auf die Trommel, fertig ... los!“ So lautete das Motto einer viertägigen Trommelabenteuerreise für alle 188 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Vierkirchen. Diese fand, unterbrochen vom Himmelfahrtstag, vom 15. bis 19. Mai 2023 statt.

Cristobal Argandona und sein Team luden auch die Lehrkräfte und Eltern zur aktiven Teilnahme ein. Am Ende zeigten die Kinder beim Schulfest in einer Aufführung was sie gelernt hatten.

„Zusammen trommeln ist wie gemeinsam mit Freunden feiern, ist gelebte Emotion, Freude und Spaß am Miteinander“, erklärte Mario Argandona. Musik ist international. Auch wenn die Kinder unterschiedliche Sprachen sprechen, sind die Rhythmen und Melodien eine hervorragende Möglichkeit über das Trommeln, Singen und Tanzen sich miteinander zu verständigen und aufeinander zu achten. „Musik ist für die Kommunikation von hoher Bedeutung.“ Sie fördert die geistige und emotionale Entwicklung, erläuterte der erfahrene Trommellehrer.

Dazu nahm das Argandona-Team die Grundschüler auf eine Trommelweltreise mit. Jeder Jahrgang hatte ein anders Ziel. Die Trommelreisen gingen nach Japan, Australien, Nordamerika und Afrika.

Die Rektorin Eva Schmid und Konrektorin Romy Zimmermann haben die Projektwoche initiiert. Möglich gemacht wurde sie durch die Bürgerstiftung Vierkirchen unter Vorsitz von Bürgermeister Harald Dirlenbach. Sie hat 4.000 Euro beigesteuert. Auch der Förderverein der Schule und der Elternbeirat beteiligten sich mit 400 beziehungsweise 300 Euro. ♦



Ganz begeistert waren diese Kinder der Vierkirchener Grundschule, Klasse 4 b, vom Trommelworkshop, betreut von Konrektorin Romy Zimmermann, Edgar Martinez und Cristobal Argandona (v. l.). Ganz rechts: Bürgermeister Harald Dirlenbach. Foto: rds



Die „Grüne Mitte“ wird schwarz-weiß

**Bürgerstiftung Weichs stiftet 1.000 Euro
für ein Schachspiel im Freien**

Weichs – „Die neue ‚Grüne Mitte‘ belebt den Ortskern von Weichs“, erklärt Gemeinderat Simon Kammermeier, der das Projekt als Landschaftsarchitekt fachlich begleitet hat und auch für den Bürgerdialog dazu zuständig war. Die Bürgerstiftung Weichs steuerte nach Beschluss des Stiftungsbeirats unter dem Vorsitz von Bürgermeister Harald Mundl 1.000 Euro zum Kauf der Schachfiguren und ihrer wetterfesten Aufbewahrungsbox bei.

„Den Schlüssel zur Box für die Schachfiguren verwahrt die Gemeinde und kann bei ihr abgeholt werden“ erläutert Johannes Wackerl von der Gemeindekasse, der das Projekt finanziell begleitet hatte. Wer Schach spielen möchte kann sich per E-Mail an gemeinde@weichs.bayern.de oder unter der Telefonnummer 08136 9304-0 bei Susanne Penka im Rathaus melden und mit ihr die Abholung und Rückgabe des Schlüssels vereinbaren.

Vier Sitzbänke laden zum Verweilen und gerne auch zum Zuschauen bei den Schach-Akteuren ein. Zur Ruhe- und Spiel-oase gehört auch eine über 1.000 Quadratmeter große Blumenwiese. Kammermeiers Gemeinderats-Kollege Andreas Lamprecht hat gemeinsam mit Bürgern im Frühjahr 2022 die Erdarbeiten in der „Grünen Mitte“ von Weichs erledigt und Bäume gepflanzt. Das Schach-Spielfeld pflasterte Landschaftsbauer Joachim Drexler zum Selbstkostenpreis. Dank dieser tollen Unterstützung reichte das Budget von 10.000 Euro für die „Grüne Mitte“ laut Kammermeier. Das Projekt wurde auch durch die Regierung von Oberbayern mit 5.000 Euro gefördert. ♦



Das Bild zeigt (v. l.) Roland Salvermoser, Geschäftsstellenleiter Sparkasse Dachau, Susanne Penka, Werner Kerzel und Johannes Wackerl von der Gemeinde Weichs sowie Gemeinderat Simon Kammermeier. Foto: rds

Sie möchten Ihre Bürgerstiftung unterstützen?

Dann hilft Ihre Zuwendung an die
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82
BIC: BYLADEM1DAH

**Den QR-Code mit dem Smartphone scannen
und bequem überweisen.**



Verwendungszweck:

Wichtig ist:

- die Angabe, welche Bürgerstiftung unterstützt werden soll
- wenn Sie eine „Spende“ machen, dann wird das Geld zeitnah verwendet
- wenn Sie „zustiften“, dann erhöhen Sie das Kapital und nur die Erträge werden ausgeschüttet



Danke für Ihre Unterstützung!

*Beachtung braucht der Mensch
wie die Blume die Sonne*

(unbekannter Verfasser)



Wichtiges zum Thema Stiftungen



Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

Was muss ich über Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile wissen?

- Bis 300 Euro reicht die Vorlage des Einzahlungsbelegs oder Kontoauszugs.
- Bei größeren Zuwendungen bitte Name und Adresse angeben. Sie bekommen eine Zuwendungsbescheinigung zugeschickt.
- Wenn die Zuwendung zeitnah ausgeschüttet werden soll, dann als „Spende“ überweisen. Diese sind in jeder Höhe möglich. Steuerlich sind Spenden jährlich bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben absetzbar.
- Wenn das Stiftungskapital gestärkt werden soll, dann bitte als „Zuwendung“ überweisen. In diesem Fall werden 80 % zur Erhöhung des Vermögens verwendet und jährlich die Erträge aus der Zuwendung ausgeschüttet. 20 % Ihrer Zuwendung werden als Spende verwendet. Steuerlich steht Ihnen zusätzlich ein erhöhter Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen zu. Dieser beträgt pro StifterIn (nicht Kapitalgesellschaften) bis zu 1 Mio. Euro; bei gemeinsam veranlagten Ehegatten/Lebenspartnern bis zu 2 Mio. Euro. Auf Antrag kann dieser Betrag auf bis zu 10 Jahre verteilt werden.

Was geschieht, wenn ich keine Verwendung bestimmt habe:

- Unter 500 Euro erfolgt die Verbuchung als Spende. Somit ist eine zeitnahe Verwendung für den Stiftungszweck möglich.
- Zuwendungen ab 500 Euro erhöhen zu 80 % das Stiftungsvermögen. 20 % werden zeitnah für den Stiftungszweck verwendet.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung oder eine der Sparkassenstiftungen in einer letztwilligen Verfügung begünstigen?

Sie können Ihre Zuwendung an die Bürgerstiftung Ihrer Wahl in einem Testament oder Erbvertrag festlegen. Wir empfehlen, einen juristischen Berater hinzuzuziehen. Diese Zuwendung ist vollständig von der Erbschaftssteuer befreit.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung auch ohne Eingriff in mein Testament begünstigen?

Sie können dies über einen sog. „Vertrag zu Gunsten Dritter“ für ein bestimmtes Konto oder Depot sowie über das Bezugsrecht eines Lebens- oder Rentenversicherungsvertrages tun ohne das Testament oder den Erbvertrag ändern zu müssen.

Zuwendung durch Erben: Innerhalb 24 Monaten nach dem Todesfall können Erben Vermögen aus der Erbschaft in eine Stiftung einbringen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zum rückwirkenden Erlöschen der angefallenen Erbschaftsteuer führen. Bitte binden Sie hierbei Ihren steuerlichen Berater ein.

Hinweis zur Datenverarbeitung: Die nicht anonymisierten Daten der Zuwendenden werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG für die Erstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Informationen über Stiftungsaktivitäten elektronisch gespeichert. Sie werden dem Stiftungsrat der Stiftung übermittelt. Dieser hat damit die Möglichkeit, sich bei den Stiftern zu bedanken.

Die ausführlichen Texte der rechtlichen, steuerlichen und vertraglichen Grundlagen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ finden Sie auf der Homepage des Stifterforum Dachau.

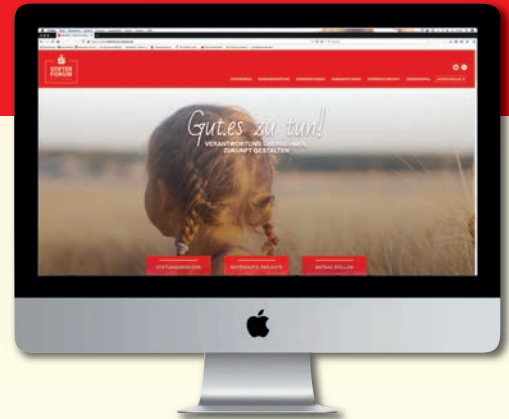
www.stifterforum-dachau.de/namensstiftungen

Gutes zu tun!

**VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN,
ZUKUNFT GESTALTEN**



Neues Logo, neue Homepage, neuer Markenauftritt für die Stiftungswelt der Sparkasse



Wir waren schon ein wenig stolz, als im Februar unsere neue Homepage www.stifterforum-dachau.de online ging. Unter „Stifterforum Dachau“ sind nun alle Stiftungen zu finden, die zur Stiftungswelt der Sparkasse Dachau gehören.

Ein Leitfaden:

• Sie interessiert, was die Stiftungen bewirken?

Über vieles, was aktuell geschieht, berichten wir unter [Aktuelles - Stifterforum - Stifterforum Dachau \(stifterforum-dachau.de\)](#).

Das können Projekte sein, die durch eine unserer Themenstiftungen oder eine Bürgerstiftung unterstützt wurden, aber auch durch unsere persönlichen Stifter, wie der Hans-Rapp-Stiftung. Auch über Spenden an eine unserer Stiftungen berichten wir, wenn der Spender das möchte.

Unter [Geförderte Projekte - Stifterforum Dachau \(stifterforum-dachau.de\)](#) können Sie nahezu 300 Berichte über Projektförderungen finden. Sortiert nach Themen-, Bürger- oder Namensstiftungen und nach Förderjahr abrufbar. Das ist aber nur ein kleiner Teil der tatsächlich weit über 1.000 Einzelförderungen der letzten Jahre. Wir werden die Zahl der Berichte kontinuierlich ausbauen.

• Sie interessiert, was eine Sparkassen-, Bürger oder Namensstiftung ausmacht?

Egal ob Sie auf der [Startseite über „Stiftungsbereiche“](#) gehen oder in der [Kopfzeile der Homepage die entsprechenden Felder anklicken](#). Immer bekommen Sie über die Stiftungstypen einen Überblick und können sich dann tiefergehend über die einzelnen Stiftungen informieren.

Bei den Namensstiftungen können wir Ihnen jedoch nur wenige Stiftungen vorstellen. Viele Stifter wirken im Stillen und gehen mit ihrem Engagement nicht gerne an die Öffentlichkeit.

• Sie sind ehrenamtlich engagiert und möchte einen Förderantrag stellen?

Unter [Antrag stellen - Stifterforum Dachau \(stifterforum-dachau.de\)](#) werden Sie fündig. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 27 dieses Magazins.

• Sie möchten eine der Stiftungen mit einer Spende unterstützen?

[Über das Spendenportal Spendenportal - Stifterforum Dachau \(stifterforum-dachau.de\)](#) können Sie komfortabel Online spenden. Aber natürlich geht das auch per Überweisung. Näheres siehe S. 13.

Bei Fragen oder Anregungen rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Nachricht. Wir freuen uns über Rückmeldungen und kommen sehr gerne auf Sie zu.

Geschichtswerkstatt forscht zum Wandel der Natur

**Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert das
Projekt des Dachauer Forum mit 3.000 Euro**

Landkreis Dachau – „NaturWandel – eine Geschichte des Dachauer Landes“ so lautet der Titel des aktuellen Forschungsprojektes der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau. „Dass wir mit dem Thema den Nerv der Menschen getroffen haben, zeigt schon das enorme Interesse an den einflussreichen Vorträgen,“, freut sich Annerose Stanglmayr, die Geschäftsführerin des Dachauer Forum. „Denn die Debatten um Natur, Artenvielfalt und Klimawandel beschäftigen die Menschen aller Generationen. Da ist ein starkes Interesse vorhanden zu erfahren, was in der Vergangenheit in unserer unmittelbaren Umgebung geschehen ist“.

Und genau dazu forscht die Geschichtswerkstatt unter wissenschaftlicher Begleitung durch die Kulturwissenschaftlerin Dr. Annegret Braun: „Wir recherchieren nach alten Fotos und Landkarten. Und wir befragen Zeitzeugen, wie sie den Wandel erlebt haben und auch jetzt noch wahrnehmen. Die Frage, ob es in früheren Wintern mehr Schnee gab ist dabei genauso relevant, wie die Recherche zu Veränderungen in der Landwirtschaft oder in der Gartengestaltung, die sich häufig von blütenreichen Gärten zu Steinwüsten gewandelt hat.“ Neben einer thematischen Hinführung zum Thema werden die Kursteilnehmer*Innen auch methodisch geschult. Wie funktioniert Archivarbeit, was ist wissenschaftliches Arbeiten und wie führe ich Interviews mit Zeitzeugen – zu all diesen Fragen bekommen die Forscher das erforderliche Wissen vermittelt. Und zu guter Letzt werden die Ergebnisse aufbereitet der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Welche Schätze für unser regionales Gedächtnis. ♦



Die Forscher*innen der Geschichtswerkstatt haben ihre Arbeit aufgenommen. Foto: Sparkasse

Vom Profi lernen – Workshop Medienkompetenz

**Stiftung Bildung & Wissenschaft ermöglicht
Seminar an der FOS⁴ Karlsfeld mit 1.500 Euro**

Karlsfeld – Ohne das Wissen, woher Informationen kommen, wie sie weiterverarbeitet werden und was der Sendende damit bezwecken wolle, könnten wir viele Informationen nicht einordnen, nicht objektiv bewerten und ließen uns schnell dazu verleiten, Inhalten ungeprüft Glauben zu schenken. Und genau dieses Wissen zu vermitteln, das hat sich Michèle Loetzner zur Aufgabe gemacht. Eine Frau, die seit vielen Jahren als freie Journalistin tätig ist, und die in einem Workshop die Schüler*innen der FOS⁴ Karlsfeld zum Mitdenken, Mitreden und Diskutieren einlädt. Möglich gemacht wurde der Workshop mit 1.500 Euro der Stiftung Bildung & Wissenschaft.

Unzählige Artikel und Posts aus ungesicherten oder fehlenden Quellen machen es schwer zu erkennen, wer die Nachricht mit welchem Ziel sendet. Die sozialen Medien Instagram, TikTok, X (ehemals Twitter), YouTube, Clubhouse usw. hüllen nicht nur junge Menschen in eine Algorithmus-Bubble, die sie mit Informationen versorgt, die ihren Interessen und vor allem ihrem Surf-Verhalten entspricht. In erster Linie verfolgen diese Posts wirtschaftliche, oft aber auch politische Interessen. Sie zielen oft darauf ab zu verunsichern und Vorurteile zu schüren. Auch in renommierten Zeitungen lassen sich Artikel mit irreführenden Überschriften und fragwürdigen Inhalten finden.

Anhand der entlarvenden Fragetechnik „Wer hat was, wie, wo, wann und warum gemacht“ wurde ein Presseartikel der FAZ analysiert. Die Schüler*Innen haben gelernt misstrauisch zu werden, wenn eine oder mehrere Fragen ohne Grund nicht beantwortet werden konnten. Ein tolles Projekt, dessen Dringlichkeit nur allzu deutlich wurde. ♦



Michèle Loetzner, Journalistin und Moderatorin des Workshop
Foto: Christian Brecheis, FOS⁴ Karlsfeld

Workshoptag für die Volksmusik beim Zamgricht e.V.

Stiftung Kunst & Kultur unterstützt die Zamgricht Akademie mit 2.000 Euro

Altomünster – Am 5. November 2023 war es soweit. Zahlreiche junge Musiker haben sich in der Schule Erdweg eingefunden. Mit dabei haben sie die unterschiedlichsten Instrumente von Harfe bis Gitarre über Tuba bis zur Querflöte. Sie alle möchten an dem eintägigen Workshop, der Zamgricht Akademie teilnehmen. Organisiert wurde die Veranstaltung von Zamgricht e.V., der für die Förderung traditionellen Brauchtums, der Kultur, der Jugend und der Heimatkunde steht und in unserer Region für sein tolles Engagement viel Lob bekommt. Mit dem Projekt der Zamgricht Akademie wollte der Verein jungen Musikern die Volksmusik noch ein Stück näherbringen.

Mit kompetenter Begleitung der erfahrenen und geschätzten Referenten Hansl, Maria und Katrin Auer aus dem Rupertiwinkel konnten die Musiker ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen und zahlreiche praktische Tipps mit nach Hause nehmen. „Bei der Zamgricht Akademie kam es nicht auf das spielerische Niveau des Einzelnen an. Jeder konnte mit seinem eigenen Instrument kommen, und sich im Laufe des Tages weiterentwickeln“ berichtet Josef Höckmayr, ein Mitorganisator der Zamgricht Akademie und Vorstand von Zamgricht e.V. „Was zählt ist die Freude an der Volksmusik. Und natürlich der unendliche Wissensdurst der jungen Musiker.“

Und so sind rund 35 Musiker zusammengekommen und konnten zusammen einen tollen Tag erleben. Angefüllt mit neuen Eindrücken und vielen Tipps hoffen alle auf eine baldige Wiederholung. ♦



Josef Höckmayr von Zamgricht e.V. und Hans-Jürgen Burghart als Referent haben die Zamgricht Akademie zu einem tollen Erlebnis gemacht. Foto: Zamgricht e.V.

„Kult`23“ – Das Musik- und Kultur-Zeltfestival

Stiftung Kunst & Kultur unterstützt Jetzt e.V. mit 10.000 Euro

Dachau – Am 13. September 2023 eröffnete das beliebte Kultur-Zeltfestival „Kult 23“ auf der Ludwig-Thoma-Wiese für 5 Tage seine Pforten. Der Trägerverein Jetzt e.V. organisierte in Zusammenarbeit mit vielen Dachauer Vereinen wie dem Kreisjugendring e.V., Kurzschluss e.V., Franziskuswerk Schönbrunn, Künstlervereinigung Dachau, Bund Naturschutz, Freiraum e.V., Move Together, Outer Circle, Runder Tisch gegen Rassismus, Theatertage Dachau, Samstagskinder und vielen mehr das bei Jung und Alt beliebte Festival mit vielen Highlights. Unbedingt zu erwähnen sind die rund 150 freiwilligen, leidenschaftlichen Helfer, ohne die das 5-tägige Festival nicht durchführbar gewesen wäre. Im großen Veranstaltungszelt feierten die Besucher mit Dachauer Bands, Ska, Blues, Reggae, Dub, Hip-Hop, Elektro, Bras, Balkan, Irish Folk Rok u.v.m. Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm rundete die vielen bunten Mitmach-Stationen, Workshops, Infostände und ein großes Kinderprogramm ab. Für das leibliche Wohl standen Foodtrucks zur Verfügung. Das Wetter ließ die Veranstalter nur bei der Eröffnungsfeier etwas im Stich, die weiteren Tage hätten nicht traumhafter werden können. So war die Teilnahme mit geschätzten 8.000 bis 10.000 Besuchern bemerkenswert.

Bei so einem breitgefächerten Programm fallen natürlich enorme Kosten an. Ziel der Veranstaltung war neben der Bekennung zu interkultureller Offenheit, Inklusion, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Nachhaltigkeit, die Kosten für die Teilnehmer so gering als möglich zu halten. So unterstützte die Stiftung Kunst & Kultur das Musik- und Kultur-Zeltfestival in Dachau mit großzügigen 10.000 Euro. ♦



Das bunte Café „Sonderbar“ mit Galeriezelt auf dem Musik- und Kultur-Zeltfestival Kult`23 auf der Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau. Foto: Sparkasse

Tiergestützte Pädagogik für eine Wohngruppe

Stiftung Soziales fördert Konzept des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN e.V. mit 1.000 Euro

Markt Indersdorf – Traumatisierte Kinder können nur schwer Vertrauen fassen und haben oft depressive Phasen. Durch das Leben und den Umgang mit Tieren bekommen die Kinder eine Aufgabe, sie können Stress abbauen und Empathie entwickeln. Auch psychische und neurologische Erkrankungen können gelindert werden.

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN hat im vergangenen Jahr die Wohngruppe Arnbacher Straße in Markt Indersdorf renoviert und dazu ein neues, tiergestütztes Konzept erarbeitet – mit Hühnern.

Hühner sind intelligente, aufgeschlossene und mitfühlende Tiere und werden deswegen oft als Therapietiere eingesetzt. Im ersten Schritt sind die Leihhühner Evi, Jannet, Heidi und Madame Schischi in der Arnbacher Straße eingezogen, um herauszufinden, wie die Kinder auf Tiere reagieren und wie die Tiere in den Alltag der Wohngruppe integriert werden können. Für die Hühner haben die Kinder erst einmal einen 25 Quadratmeter großen Zaun um den Stall gebaut. Das Fazit nach sechs Wochen war eindeutig: Es werden eigene Hühner angeschafft. Und die Kinder übernehmen künftig die Versorgung und Pflege der Tiere.

Außerdem ist die Anschaffung eines Terrariums für Achatsschnecken (ähnlich Weinbergschnecken) geplant. Die Schnecken haben keine Berührungsängste, lassen sich aus der Hand füttern und wirken durch ihre Art sehr beruhigend auf die Kinder. Die Stiftung Soziales der Sparkasse Dachau hat das Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ mit 1.000 Euro unterstützt. ♦



Aufgeschlossene und mitfühlende Achatsschnecken wirken beruhigend auf traumatisierte Kinder. Foto: KINDERSCHUTZ MÜNCHEN e.V.

Kletterprojekt hilft Ängste zu überwinden

Stiftung Soziales unterstützt Projekt der Caritas mit 1.850 Euro

Dachau – Dank der Stiftung Umwelt der Sparkasse Dachau konnte die Jugend- und Elternberatung des Caritas-Zentrums Dachau im Winter 2022/23 eine Klettergruppe organisieren. Teilgenommen haben ausschließlich belastete oder benachteiligte Kinder der Beratungsstelle.

An zehn Abenden traf sich die Gruppe in der Kletterhalle der NaturFreunde Dachau. Im Toprope-Kurs lernten die Kinder an den ersten drei Terminen sich gegenseitig zu sichern, Mut zu haben, die Wand hochzusteigen und Spaß an der Bewegung zu finden. Im Anschluss konnten sie an sieben Terminen ihr Kletterkönnen vertiefen. Über den gesamten Kurs war immer derselbe Kletterlehrer und eine Fachkraft der Jugend- und Elternberatungsstelle anwesend.

Es ist nachgewiesen, dass Klettern einen positiven Effekt auf die körperliche, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat. Darüber hinaus werden durch die muskuläre Beanspruchung Fitness und Körperwahrnehmung verbessert. Durch die Übernahme von Verantwortung, etwa beim gegenseitigen Sichern, wird die Aufmerksamkeit geschult und das Selbstvertrauen gestärkt.

Diese positive Entwicklung war auch bei den Kursteilnehmer*Innen zu beobachten. So war es schön mitzuerleben, wenn die Kinder bei Kletterspielen sich gegenseitig unterstützten oder in stolze Gesichter zu sehen, wenn die eigene Angst überwunden und ein neuer persönlicher „Höhenrekord“ aufgestellt wurde. Zudem gaben unsere Beobachtungen Impulse für die Beratungen mit den Kindern und deren Eltern, so dass der Kletterkurs noch lange positiv nachwirkte. ♦



Die Kletterkids voll in Aktion – ein tolles Projekt. Text und Foto: Martin Wellisch, Caritas

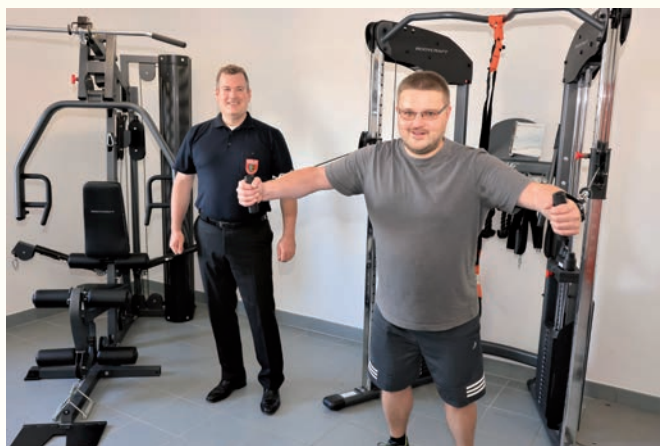
Feuerwehr Karlsfeld mit eigenem Sportangebot

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit steuerte 2.000 Euro für einen Fitnessraum bei

Karlsfeld – Die Idee eines eigenen Sportangebots gab es bei der Feuerwehr Karlsfeld schon länger. Während der Corona-Pandemie, als die öffentlichen Sporteinrichtungen schließen mussten, wurden die bisher angesammelten Ideen umgesetzt. Im Oktober 2022 eröffnete die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld für ihre Mitglieder einen eigenen Fitnessraum.

Der Feuerwehrverein Karlsfeld mit erstem Vorstand Jürgen Conk investierte dafür dank Spendern und Förderern wie der Gemeinde Karlsfeld und der Themenstiftung Sport, Vereine, Gesundheit der Sparkasse Dachau 11.500 Euro. Die Stiftung steuerte 2.000 Euro bei. Dazu widmete die Feuerwehr Karlsfeld bestehende Räume an ihrem Standort in der Falkenstraße 32 um, so dass keine Herstellungskosten anfielen und die Räume kostenfrei bereitstehen.

Die Gelder konnte Vereinskassier Michael Scheyerl somit vollständig in die Fitnesssportgeräte stecken. So stehen eine Beinpresse zum Trainieren der Beinmuskulatur und eine Langhantel mit Ablage zum Stärken der Oberarmmuskulatur im Fitnessraum bereit. Außerdem gibt es den Rückentrainer B800 und eine Kabelzugstation für die so genannte Latissimus Muskulatur (dem größten Muskel des Oberkörpers). Das Inventar vervollständigen für die Cardiofitness ein Fitnessrad und Bodenmatten. Doch soll in Zukunft noch mehr dazukommen. Ein Kern von etwa 35 der 100 Aktiven nutzt den Raum mit individuellen Schlüssel-Zugangsrechten regelmäßig, besonders gern auch während der Wochenendbereitschaften. ♦



Fitness ist wichtig für die Feuerwehr-Dienstleistenden. Unser Bild zeigt (v. r.) Michael Resch an der Kabelzugstation, Feuerwehr-Vereinskassier Michael Scheyerl sowie links die Kraftstation in einem der Fitnessräume der Karlsfelder Feuerwehr. Foto: rds

Mit Tischtennis gegen Parkinson

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit hilft beim Kauf gebrauchter Tischtennisplatten mit 1.500 Euro

Schwabhausen – Der regelmäßige Tischtennissport verhilft Parkinson-Erkrankten nachweislich zu einer Linderung der Symptome. Vielfach kann der Gesundheitszustand sogar verbessert werden. In einer wissenschaftlichen Studie zeigten sich bei den Studienteilnehmern unter anderem eine Verbesserung in Sprache, Handschrift und Mobilität. Außerdem verhindern regelmäßige Treffen die gefürchtete soziale Isolation. Und der Austausch untereinander hilft Betroffenen im Umgang mit ihrer Erkrankung.

Die „Ping-Pong-Parkinson-Gruppe Schwabhausen“ freut sich über 1.500 Euro von der Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit. Damit konnten durch den „Verein zur Förderung des Tischtennissports beim TSV Schwabhausen e.V.“ acht gebrauchte Tischtennisplatten samt Netzen gekauft werden. Und damit das Training auch gleich beginnen konnte, waren noch zwei Karton Bälle dabei. „Dank der Unterstützung ist das Fortbestehen dieses wichtigen Inklusionsprojektes gesichert“ freut sich Helmut Pfeil, Leiter der Parkinson-TT-Gruppe.

Die Ausstattung konnte wegen des Umbaus der Heinrich-Loder-Halle in Schwabhausen mit nach Dachau zum TSV Dachau 1865 genommen werden, wo sich die motivierten Sportler aktuell zum regelmäßigen Training und Austausch treffen. ♦



Die gesamte Parkinson-Tischtennisgruppe mit Leiter Helmut Pfeil (zweiter von rechts) und Christine Böswirth, Stiftungsberaterin der Sparkasse Dachau (rechts). Foto: Roswitha Hörtl

Biotoppflege wird erleichtert und effizienter

Stiftung Umwelt hilft Landesbund für Vogelschutz beim Kauf des Spezialtraktors mit 5.000 Euro

Dachau – Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. pflegt aktiv circa 10 Hektar hochwertige Biotopflächen im gesamten Landkreis. Ein Großteil dieser Flächen sind Feucht- und Nasswiesen, sowie Grundstücke mit Gewässer, Schilfflächen und Böschungen oder Hanglagen. Aus diesen jährlich wiederkehrenden Biotoppflegearbeiten generiert die Kreisgruppe Dachau einen erheblichen Teil ihrer Vereinnahmen mit denen sie nun die Anschaffung eines Spezialtraktors zum Teil finanzieren kann. Eine weitere Unterstützung kam von der Stiftung Umwelt, deren Beiräte Fördermittel von 5.000 Euro zugesagt haben. Der Rest wurde vom Landesbund für Vogelschutz getragen.

„Der Spezialtraktor Carraro 3800 TTR HAST mit Wendesitz, geringem Eigengewicht und einem auf 4 m auslegbaren Mähbalken ermöglicht eine bodenschonende Mahd von Böschungen, Gräben, Hecken, Schilfflächen, Hochstaudenfluren und Nasswiesen“ berichtet Cyrus Mahmoudi, Vorsitzender der KG Dachau. Künftig sollen hochwertige und pflegeintensive Flächen unabhängig von Drittanbietern bewirtschaftet werden können, die auch nicht immer dann zur Verfügung stehen, wenn sie benötigt werden. Die erfahrenen ehrenamtlichen Helfer des LBV erfahren mit der neuen Technik eine erhebliche Erleichterung beim Erhalt bzw. Pflege der wertvollen Tier- und Pflanzenbestände. Mit dem neuen Fahrzeug wird auch der interessierten Naturschutzjugend eine neue Perspektive und Motivation, sich in die Biotoppflege einzubringen, geboten. ♦



Die Lieferung des Spezialtraktors hat lange auf sich warten lassen. Nun finden die Schulungen der ehrenamtlichen Helfer des Landesbund für Vogelschutz Dachau statt. Foto: LBV Dachau

Wildzaun schützt seltene Arten im Palsweiser Moos

Stiftung Umwelt unterstützt BUND Naturschutz in Dachau mit 1.450 Euro

Dachau – Seit mehr als 10 Jahren versucht die Kreisgruppe Dachau des BUND Naturschutz im „Palsweiser Moos“ moortypischen Pflanzen, Tieren und Insekten ein Überleben zu sichern und die Ausbreitung zu ermöglichen. So sind mittlerweile immer öfter Zaun- und Waldeidechsen aber auch Ringelnattern anzutreffen.

Allerdings zeigt sich auch an anderen Stellen, dass die Ausbreitung von Pflanzen nur sehr schleppend bis gar nicht stattfindet. So gibt es zum Beispiel von der so genannten Strauchbirke im ganzen Palsweiser Moos gerade einmal 4 Exemplare. Und die gibt es auch nur, weil das Gebiet, in dem die Pflanzen stehen, eingezäunt und dadurch vor Rehverbiss geschützt sind. Als weiteres Beispiel sei hier der „Echte Arznei-Baldrian“ oder der „kleine Baldrian“ genannt. Auch hier sind 90% der Blüten durch Rehverbiss geschädigt.

Bisher sind nur kleinflächige Einzäunungen zum Schutz der Jungpflanzen vorhanden. Aber das soll sich ändern. „Durch die Förderung der Stiftung Umwelt in Höhe von 1.450 Euro können weitere 600 qm Fläche eingezäunt werden. Konkret heißt das, dass wir 200 lfm Wildzaun samt Pfosten, Spanndrähten und Zubehör anschaffen. Dadurch haben die Pflanzen die Chance sich ungestört zu entwickeln, bis sie eine ausreichende Größe erreicht haben, damit die Rehe ihnen nichts anhaben können“ freut sich Heinz Gibowsky vom BUND Naturschutz. ♦



Diese Bewohner konnten im Juni 2023 im Palsweiser Moos fotografiert werden: Der Baldrian-Scheckenfalter und die Sumpf-Kratzdistel, an der sich ein rostfarbiger Dickkopffalter gütlich tut. Foto: Gibowsky Heinz, BUND Naturschutz, Dachau

Künstler zum Anfassen und Bestaunen in Altomünster

Mitarbeiterstiftung fördert das Künstlersymposium des Marktes Altomünster mit 3.500 Euro

Markt Altomünster – Die Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau hat das erste Künstlersymposium des Marktes Altomünster gefördert. Ideengeberin Susanne Allers wurde vom Markt Altomünster offiziell beauftragt, das Symposium zu organisieren.

Vom 8. August bis zum 13. August 2022 kamen vier international bekannte Künstler nach Altomünster, um vor Ort zu arbeiten. Begleitend wurden Veranstaltungen angeboten. Die Künstler Ingrid Floss, Malerin, Friedemann Grieshaber, Bildhauer, Clemens Heidl, ebenfalls Bildhauer und Bernd Schwarting, Maler, gaben Interessierten die Gelegenheit, ihnen über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen.

Rund 1.000 interessierte Besucher kamen in dieser Woche nach Altomünster, um die Künstler zu besuchen und an den Veranstaltungen teilzunehmen. „Das Symposium war ein großer Erfolg und strahlte weit über die Landkreisgrenzen hinaus“, so Allers und verwies auf einen Zeitungsbericht aus dem nördlichen Niedersachsen. Einmal mehr konnte der Landkreis Dachau und der Markt Altomünster einen großen Imagegewinn mit diesem kulturellen Highlight erzielen. ♦



Der Bildhauer Clemens Heidl und Bgm. Michael Reiter aus Altomünster mit dem noch unbearbeiteten Baumstamm. Foto: Susanne Allers

Schwere Zeiten erfordern Zusammenhalt

Mitarbeiterstiftung unterstützt mit 10.000 Euro die Dachauer Tafel

Dachau – Mit 10.000 Euro unterstützte die Mitarbeiterstiftung die wichtige Arbeit der Dachauer Tafel. Edda Drittenpreis, Leiterin der Dachauer Tafel, freute sich sehr über das Engagement der Sparkassen-Mitarbeiter. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine leidet die Tafel unter dem Rückgang an Lebensmittelspenden der Einzelhändler. Im Gegensatz dazu ist die Nachfrage nach Lebensmitteln der Dachauer Tafel sprunghaft gestiegen. Da kam die großzügige Spende der Mitarbeiterstiftung gerade recht. Mit dem Geld konnten dringend benötigte Lebensmittel zugekauft werden.

Die Dachauer Tafel wird vom Bayerischen Roten Kreuz in Dachau (BRK) betrieben. Sie ist eine stabile Größe und von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht, die Menschen zu unterstützen, deren Einkommen oder Rente kaum zum Leben reicht. Und die Anzahl derer steigt in unserer Region in erschreckendem Maße an. Dazu kommen die Menschen, die aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine geflohen sind und in Dachau eine sichere Bleibe gefunden haben. Um die Arbeit der Tafel stabil halten zu können, sind Spenden dringend erforderlich. BRK-Kreisvorsitzender Bernhard Seidenath zeigte sich sehr berührt: „Dass die Beschäftigten auf ihr persönliches Geschenk verzichten und lieber spenden, ist eine wunderbare Geste der Menschlichkeit und hilft in diesen Zeiten sehr“. Die Mitarbeiter der Sparkasse verzichten auf ihr Weihnachtsgeschenk und spenden stattdessen die Summen in ihre Stiftung um in der Region Gut.es zu tun. ♦



Über die Spende freuten sich Edda Drittenpreis (Mitte) und ihre unverzichtbaren ehrenamtlichen Mitstreiter bei der Tafel. Der Scheck wurde von einer kleinen Delegation von Sparkassenmitarbeitern übergeben. Foto: Sparkasse Dachau



*„In der Heimat
Werte schaffen
und erhalten“*



*„Spuren in der
Zukunft
hinterlassen“*



*„Spenden hilft
kurzfristig, Stiften
hilft dauerhaft“*

Förderantrag stellen einfach möglich über www.stifterforum-dachau.de



Über unsere neue Homepage www.stifterforum-dachau.de ist die Antragstellung nun noch einfacher möglich.

Sie finden für **unsere Themenstiftungen.**

→ unter Antrag stellen – Stifterforum Dachau (stifterforum-dachau.de)
die Antragsformulare und die Abgabetermine samt Förderleitlinien sowie die Förderleitlinien.

Bitte digital ausfüllen und uns unterschrieben per Scan an stifterforum@sparkasse-dachau.de oder per Post zukommen lassen.

Wenn Sie einen Förderantrag an eine unserer Bürgerstiftungen stellen möchten, dann finden Sie die Förderanträge auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde bzw. der Stadt Dachau. Bitte ausgefüllt und unterschrieben an die Kontaktadresse schicken, die dort vermerkt ist.

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne!

Sparkasse Dachau
Private Banking / Stiftungen
Sparkassenplatz 1
85221 Dachau
E-Mail: stifterforum@sparkasse-dachau.de

**Förderentscheidungen
zweimal im Jahr**



Dagmar Krumpach
Tel.: 08131 731242



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern



Christine Böswirth
Tel.: 08131 731516



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern



Eine eigene Stiftung – das Lebenswerk auch nach dem Ableben sinnschaffend wirken lassen

Sich damit zu befassen, was nach dem Ableben mit dem eigenen Lebenswerk geschehen soll ist schon schwer genug. Die Gedanken dann auch noch festzuschreiben und ein Testament zu verfassen ist noch ein Schritt weiter und wird sehr gerne herausgeschoben. ... im Urlaub kümmern wir uns darum!... bis zum Jahresende haben wir das Testament aber wirklich erledigt!

Manchmal können die Menschen diesen Vorsatz jedoch nicht mehr umsetzen und bei der Verteilung dessen, was man sich ein Leben lang erarbeitet hat, greift die gesetzliche Erbfolge. Das kann durchaus der richtige Weg sein – nach einem festen Schema wird vererbt und geerbt. Und wenn sich kein Erbe finden lässt, dann erbt eben der Staat.

Aber viele Erblasser wollen mehr, sie möchten mit ihrem Lebenswerk noch Anderes bewirken. Sie möchten sich, wenn sie einmal gehen müssen, noch einmal dort bedanken, wo sie sich in ihrem Leben wohlfühlt haben. Das kann der Sport- oder Theaterverein sein oder eine Initiative, in der sie sich ehrenamtlich eingebracht haben. Bei manchen wird die Bürgerstiftung vor Ort begünstigt die dort hilft, wo es nötig ist. Oder es werden Einrichtungen unterstützt, die sich gesellschaftlicher Themen annehmen, die den Erblassern wichtig sind und das gesamte Spektrum von Armutsbekämpfung über Bildung bis Umweltthemen abdecken.

Um sicherzustellen, dass ihr Wille auch zu 100% umgesetzt wird, errichten immer mehr Menschen eine persönliche Stiftung in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“. Entweder schon zu Lebzeiten oder aufgrund einer testamentarischen Verfügung. Aus den Erträgen des eingebrachten Kapitals werden die Begünstigten unterstützt. Oder die Stifter verfügen, dass auch das Kapital über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren verbraucht wird. Wie auch immer die Stifter es wünschen – ihr Wille zählt und wird umgesetzt.

Das hört sich unkompliziert an? Ist es auch.

Eine eigene Stiftung ist bereits ab 25.000 Euro möglich und für die Stifter ohne Verwaltungsaufwand. Denn darum kümmert sich der Treuhänder der Stiftergemeinschaft. Und dass alles richtig läuft, dafür steht das Kuratorium, das Aufsichtsorgan der Stiftergemeinschaft und die Sparkasse Dachau.

Sie möchten sich über das Stifterforum mit ihren Unterstiftungen informieren? Sehr gerne, wir freuen uns auf Sie.



Die „Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“ im Interview

Dr. Annegret Braun, Kulturwissenschaftlerin, und Annerose Stanglmayr, Geschäftsführerin Dachauer Forum, stehen für die „Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“ (kurz GW). Sie wissen Vieles zu berichten.

Vor 12 Jahren wurde die GW ins Leben gerufen. Was war damals der Auslöser?

Braun: Der eigentliche Anstoß kam von unserem Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler. Er hat angeregt, die Menschen aus dem Landkreis in die Erforschung der Nachkriegszeit einzubinden. Dazu gehört auch, die Erinnerungen von Zeitzeugen festzuhalten. Dass wir mit dem Projekt auf so viel Interesse gestoßen sind hat uns selber etwas überrascht.

Stanglmayr: Ja das stimmt. Und dann kam auch schnell eines zum anderen. Nach dem Thema „Nachkriegszeit 1945-49“ kamen die 50er Jahre mit dem Arbeitstitel „Wirtschaftswunder und Verdrängung“. Die Ausstellungen dazu waren so ein Erfolg, dass wir bald darauf zu den „Arbeitswelten“ und über „Handwerk und Gewerbe“ geforscht und geschrieben haben.

Braun: Derzeit befassen wir uns mit „NaturWandel“. Natürlich forschen wir wieder im Landkreis Dachau. Dass wir damit den Nerv der Menschen getroffen haben zeigt die enorme Resonanz.

Können Sie uns über ein paar besondere Erfolge der GW berichten?

Braun: Der größte sichtbare Erfolg ist sicher die Auszeichnung unserer Arbeit mit dem Heimatpreis Bayern, den wir letztes Jahr bekommen haben. Aber es gibt auch noch zahlreiche andere Erfolge. Wie zum Beispiel unsere Wanderausstellung zur „Nachkriegszeit“, die nicht, wie geplant in 2 bis 3, sondern gleich in 14 Gemeinden stattfand. Immer ergänzt durch Exponate aus dem jeweiligen Ort. Oder die „50er Jahre“. Hier konnten wir die Art zu wohnen veranschaulichen, was sehr gut aufgenommen wurde. Ein weiterer Erfolg war auch, dass wir die Ausstellung „Arbeitswelten“ ein ganzes Jahr lang im Bezirksmuseum zeigen konnten, als Ergänzung zur Dauerausstellung. Natürlich ist es immer ein Erfolg, wenn wir Ereignisse oder Personen bei unserer Forschung hervorgegraben haben, die bisher unbekannt waren. Und dann möchte ich noch darauf hinweisen, dass die GW regelmäßig Artikel in den Dachauer Nach-



Dr. Annegret Braun



Annerose Stanglmayr

richten unter dem Titel „Zeitreise“ veröffentlicht. Auch das zeigt die tolle Arbeit der GW.

Was ist Ihnen persönlich an der GW am wichtigsten?

Stanglmayr: Dass die Menschen ermutigt werden, sich mit der Vergangenheit vor ihrer Haustür zu befassen ist mir sehr wichtig.

Braun: Das sehe ich auch so. Dazu kommt auch die kritische Auseinandersetzung mit den Themen. Vor allem werden aber Erinnerungen konserviert und vor dem Vergessen bewahrt. Das stärkt die Heimatwahrnehmung und -verbundenheit. Das würde ich als meine Hauptmotivation bezeichnen.

Das Interview führte Dagmar Krumpach, Stiftungsberaterin.

Die Geschichtswerkstatt wird durch die Stiftungen der Sparkasse Dachau von Anfang an gefördert. Den Bericht über das aktuelle Projekt finden Sie auf Seite 20.

Fotos: Dachauer Forum

Warum eine frühzeitige Nachfolgeplanung/ Generationenberatung unerlässlich ist

Wenn keine testamentarischen Regelungen getroffen werden, greift die gesetzliche Erbfolge. Das bedeutet, dass das Vermögen des Verstorbenen nach einem festgelegten Schema auf die nächsten Verwandten verteilt wird. Die gesetzliche Erbfolge entspricht jedoch in vielen Fällen nicht den Wünschen des Verstorbenen. Eine fehlende oder gar schlechte testamentarische Regelung birgt somit eine große Gefahr für das Familienvermögen, da sich bei widersprüchlichen oder nicht eindeutigen Formulierungen ein wertvernichtender Streit unter den Familienmitgliedern über die Auslegung des Testamentes entzünden kann. Gute testamentarische Regelungen hingegen können dazu beitragen, das Familienvermögen zu erhalten und Konflikte unter den Erben zu vermeiden.

Es ist daher ratsam, frühzeitig eine Nachfolgeplanung und Generationenberatung in Anspruch zu nehmen und ein Testament aufzusetzen. So können die persönlichen Angelegenheiten und das Vermögen der Familie über mehrere Generationen hinweg geschützt werden. Eine Generationenberatung ist ein ganzheitlicher Ansatz, der darauf abzielt, die finanzielle Sicherheit und die persönlichen Angelegenheiten über mehrere Generationen hinweg zu planen und zu gestalten. Sie umfasst unterschiedliche Aspekte wie die Vermögensnachfolge, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und die finanzielle Absicherung im Pflegefall. Eine vernünftige Generationenberatung kann dazu beitragen, dass die persönlichen Angelegenheiten und das Vermögen der Familie über mehrere Generationen hinweg geschützt werden. Eine solche Beratung kann auch dazu beitragen, dass die Familie in schwierigen Zeiten wie Krankheit oder Tod besser aufgestellt ist.

Gerne stehen wir Ihnen bei diesem Thema beratend zur Seite.



Roland Idecke
Leiter Private Banking
Tel. 08131 73-1507



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern



Rishi Sharma
Dipl.-Wirtschaftsjurist
Tel. 08131 73-1512



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern

Rechenschaftsbericht der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2022“

Woher kommt das Geld?

Mittelherkunft (in T€)	2022
Mittel für Zweckverwendung im Vorjahr	382
Kapitalerträge	221
Spenden	178
Summe	781

Für was wird es verwendet?

Mittelverwendung (in T€)	
Projektförderung	382
Mittelvortrag 2022	287
Freie Rücklage	45
Verwaltungskosten	46
Unterj. Ausschüttung/Sonstig	21
Summe	781

Die Bilanz (in T€) Stand 31.12.2022

Vermögen	2022	Vorjahr	Finanzierung	2022	Vorjahr
Finanzanlagen	9.299	8.187	Stiftungskapital	8.768	8.570
Bankguthaben	1.116	1.950	Gebundene Rücklagen	95	110
			Ergebnisrücklagen	227	181
			Kapitalerhaltungsrücklage	850	850
			Mittelvortrag allg.	455	407
			Sonstiges	20	19
Summe	10.415	10.137	Summe	10.415	10.137

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet.

Der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss liegt der Sparkasse Dachau vor und kann dort – soweit keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen dagegen stehen – auf Anfrage eingesehen werden.

Stand 31.12.2022

Geförderte Projekte der „Stifter- gemeinschaft der Sparkasse Dachau“ 2022

17 Bürgerstiftung in Stadt und Landkreis Dachau · 1. FC Kollbach e.V. · Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club · Arbeiterwohlfahrt -Ortsverein Karlsfeld · Ärzte ohne Grenzen e.V. · ASV Allgemeiner Sportverein Dachau e.V. · Augmenti et Vita e.V. · Markt Indersdorf · AWO Arbeiterwohlfahrt Röhrmoos · AWO Frauenhaus Dachau gGmbH · Bavarian International School gAG - Haimhausen · Bayerische Krebsgesellschaft e.V. - München · Behinderte & Freunde Stadt- und Landkreis Dachau e.V. · Bonifatius Haneberg Stiftung - München · BRK Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Dachau · Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Dachau · Bürger retten Leben e.V. - Kissing · Bürger- und Heimatverein Thalhausen e.V. · Bürgerstiftung Stadt Dachau · Bürgertreff Ost e.V. · Caritas Zentrum Dachau · Caritasverband Aichach-Friedberg · Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. · Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung · Diakonie München und Oberbayern-Innere Mission München e.V. · Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau e.V. · Ev. Friedenskirche Dachau · Ev. Lutherkirche Bad Steben · Evang. Gesamtkirchengemeinde München · Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen · Förderstiftung Franziskuswerk · Förderverein der Grundschule Petershausen e.V. · Förderverein der Wasserwacht Ainhofen e.V. · Vierkirchen · Förderverein Freiwillige Feuerwehr Altomünster e.V. · Förderverein Grundschule Dachau-Ost · Förderverein häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton e.V. · Förderverein Rotes Kreuz Altomünster · Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH für Menschen mit Behinderung · Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld e.V. · Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen a. d. Glonn · Freiwillige Feuerwehr Röhrmoos e.V. · Förderverein evang. Tourismusgemeinde Gran Canaria · Gemeinde Bergkirchen · Gemeinde Erdweg · Gemeinde Hilgertshausen-Tandern · Gemeinde Karlsfeld · Gemeinde Odelzhausen · Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn · Gemeinde Röhrmoos · Gemeinde Vierkirchen · Gemeinde Weichs · Gesellschaft für Kinderkrebsforschung e.V. · Grund- und Mittelschule Odelzhausen · Grundschule Hilgertshausen-Tandern · GTEV - Die lustigen Glonnaler Glonn e.V. · Haimhauser Kulturkreis e.V. · Heimatgeschichte Eisenhofen e.V. · Heimatverein ad honorem Sittenbach e.V. · Heimatverein Indersdorf e.V. · Jesuiten weltweit · Johanniter Unfallhilfe e.V. - Puchheim · Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Alto · Katholische Kirchenstiftung St. Anna Karlsfeld - Erzbistum München · Kinderhospiz im Allgäu e.V. · Kleine Patienten in Not e.V. · Knabenkapelle Dachau e.V. - Dachau · Kreisjugendring Dachau - Dachau · Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. · Landratsamt Dachau Landkreis Dachau · Lichtblick Seniorenhilfe e.V. · Markt Altomünster · Markt Indersdorf · MINT Campus Dachau · Museums- und Heimatverein Altomünster · Musikverein Vierkirchen e.V. · Pfiff gGmbH - Röhrmoos · Philippus-Dienst e.V. · Pipinsrieder Musikanten e.V. · Psycho-soziale Krebsgesellschaft Ingolstadt der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. · Renovabis Solidaritätsaktion der Deutschen Katholiken · SAPV Dachau eG · Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen e.V. - Markt Indersdorf · Schützengesellschaft Waldfrieden Hebertshausen e.V. · Schützenverein Eichenlaub Kiemertshofen e.V. - Altomünster · Schützenverein Germania Prittlbach e.V. · Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern e.V. · Selbsthilfegruppe für Menschen mit Handicap Landkreis und Stadt Dachau e.V. · Spiel-Raum Obergrashof · Sportverein Heimhausen 1928 e.V. · Sportverein Sulzemoos 1947 e.V. · Sportvereinigung Hebertshausen 1920 e.V. · St. Michaelsbund Landesverband Bayern e.V. · Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau · SV Ampermoching e.V. · Tennisclub an der Amper TCA. 1973 e.V. · Theresia-Gerhardinger-Realschule - Weichs · Tierschutzverein Dachau e.V. · Verein Dachauer Moos e.V. Eschenried · Verein f. Gartenbau & Landschaftspflege KV Dachau · Verein zur Förderung des Technischen Hilfswerks Ortsverband Dachau e.V. · VHS Dachau GmbH · Vivaldi Orchester Karlsfeld e.V. · Volkshochschule Indersdorf Kulturkreis e.V. · Volkshochschulen Dachauer Land e.V. · Waldkindergarten Indersdorf e.V. · Weikertshofer Schulhaus Verein - Erdweg · Weitblick-Jugendhilfe e.V. · Wintersportverein Röhrmoos e.V. · Zweckverband Hilgertshausen-Tandern



Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Herausgeber:
Sparkasse Dachau

V.i.S.d.P.:
Andreas Kratz, Sparkasse Dachau

Redaktion:
Reinhard-Dietmar Sponder, Dagmar Krumpach und Christine Böswirth (Sparkasse Dachau)

Layout und Produktion:
Stephan Bühring AGD, bühring werbeagentur

Druck:
Druckerei Betz GmbH, Weichs

Fotografie:
Reinhard-Dietmar Sponder; Sparkasse Dachau

Titelmotiv:
Insektenhotel auf der Scheierlwiese. Ein Projekt des MINT-Campus, der Schreinerinnung und der Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz, gefördert durch die Sparkasse Dachau (2023)

Anschrift:
Sparkasse Dachau, Private Banking/Stiftungen, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

Kontaktmöglichkeiten:
Telefon +49 8131 73-0, Telefax +49 8131 73-1520
stifterforum@sparkasse-dachau.de, www.stifterforum-dachau.de

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Stiftungstreuhanderin:
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 32, 90762 Fürth,
Telefon +49 911 815548-0, Telefax +49 911 815648-99
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

Auflage:
4.500 Exemplare

Verbreitung:
Wird im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

Ausgabe:
2023

Erscheinungsweise:
Jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte



STIFTERGEMEINSCHAFT

Gutes tun geht einfach!

www.stiftergemeinschaft.de

Projekte, Stiftungen und Stiftergemeinschaften in ganz Deutschland online unterstützen.

Informieren, spenden, eigene Spendenaktionen starten - jetzt ganz bequem auf dem Spenden- und Informationsportal der Stiftergemeinschaften in Deutschland.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit der Stiftungsberatung der Sparkasse Dachau.

Stiftungsberatung

Stiftungsgründung

Stiftungsverwaltung

Fundraising

Generationenmanagement

Testamentsvollstreckung

Ein Projekt der
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Schwabacher Straße 32
90762 Fürth
www.stiftungstreuhand.com

DT
Deutsche
Stiftungstreuhand



**Bitte
spenden
Sie jetzt!**

FOLGT
UNS!





**STIFTER
FORUM**
DACHAU

„Gut.es zu tun!“
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN,
ZUKUNFT GESTALTEN

Über das Stifterforum Dachau gründen Sie ganz einfach Ihre eigene Stiftung. Oder möchten Sie lieber eine der bestehenden Stiftungen des Stifterforum Dachau mit einer Zuwendung unterstützen? Immer helfen Sie dabei „Gut.es zu tun!“ für Bildung & Wissenschaft, Kunst & Kultur, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit, Umwelt und vieles mehr. Informationen dazu unter www.stifterforum-dachau.de oder rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

☎ 08131 73 - 0

✉ stifterforum@sparkasse-dachau.de